

Schweizer Kunststück?

Test: Aktiv-Lautsprecher Klangwerk Ella (Auszug)
9.400 Euro UVP



Zwischentöne:

- „Mittendrin statt nur dabei“, heißt es bei den Ellas dann, wenn`s richtig einrastet. Ja, soviel sei schon mal vorab verraten: Bühnentechnisch liefern die Schweizerinnen ganz, ganz feine Kost ab ...
- Tja, die Ella versetzte mich beim Stück Madhouse ... gleich anfänglich in ziemliches Erstaunen. Gerade eben noch über meine Thiel CS 2.4 gehört – die nun wahrlich nicht als Freund verwuschener Klangbilder bekannt ist – kam es mir fast so vor, als sei der berühmte Vorhang zur Seite geschoben worden.
- Schallwandler, bei deren Entwicklung der Marschbefehl „Zeitrichtigkeit“ besonders nachdrücklich ausgegeben wurde, wecken automatisch eine verstärkte Neugier in mir ...
- Ob die im Stück ab und an beinahe aufschreiende Geige oder das gelegentlich vor sich hingrummelnde Cello: Die Ella transportiert diese Instrumente so klar,



deutlich und transparent, dass man fast meinen könnte, es hätte sich so etwas wie eine Verstopfung im Gehörgang gelöst.

- Ja, der Mittenbereich gerät im besonderen Maße natürlich bzw. emotional – in dieser Hinsicht ist die Ella in der Tat als so etwas wie eine „gefühlbetonte Präzisionsmaschine“ einzustufen. Dafür schon mal „Hut ab“ ...



Testfazit:

Wer [...] gerne intensiv, tief und im wahrsten Sinne des Wortes „aktiv“ in seine Aufnahmen hineinhört sowie Neutralität und eine trockene Spielweise zu den Lieblingstugenden eines Wandlers zählt und Komponenten besitzt, die nicht Gefahr laufen, von den Ellas entlarvt zu werden: Der wird mit einem derart transparent-unmittelbaren und gleichsam räumlich wohlsortierten Klangbild belohnt, dass es einem in ungestörten Hörstunden richtiggehend in Atem versetzt. So schlackenlos und unmittelbar habe ich jedenfalls selten Musik vernommen – Respekt!



Die Klangwerk Ella ist ein auf Neutralität und Zeitrichtigkeit getrimmter Lautsprecher in gleichsam eigenständigem wie zeitlosem Design, der ...

- insbesondere im Mittenbereich den berühmten Vorhang beiseite schiebt: Schlüssigkeit, Auflösung, Körperhaftigkeit und Durchhörbarkeit sind vorbildlich.
- räumlich – je nach Aufstellung der Ella und persönlichem Geschmack – sowohl eine sachliche Draufsicht auf die Bühne, als auch eine sehr intensive Teilhabe am Geschehen liefern kann.
- eine recht große Hörzone bereitstellt, innerhalb derer das Klangbild homogen bleibt.
- über einen präzisen Bass verfügt, welcher über die Aktivelektronik auch auf eine etwas vollmundigere Gangart getrimmt werden kann.
- dank der Aktivtechnik zu Hause an verschiedenste räumliche Situationen angepasst werden kann. Kurze Hörabstände oder eine sehr wandnahe Aufstellung stellen die Ella dabei vor keine Probleme. Ein individueller Einmessservice gehört zum Lieferumfang der Klangwerker.
- insgesamt ein eher trockenes Klangbild liefert: Ein bisschen mehr Geschmeidigkeit oder Schmelz – gerade in den oberen Frequenzlagen – mag sich der Eine oder Andere wohlmöglich wünschen.
- durch Abwesenheit von Gewindeaufnahmen für Spikes o.ä. überrascht – allerdings haben die Klangwerker versprochen, sich in dieser Hinsicht zukünftig „spendabler“ zu zeigen.

Jörg Dames